



Medieninformation

02.02.2026

„Genau, verlässlich, vertrauensvoll“

Kreisbeigeordneter Baron in Feierstunde persönlich und fachlich gewürdigt

Es war ein Abschied, der zweierlei deutlich machte: die große Anerkennung für die geleistete Arbeit – und die persönliche Wertschätzung für den Menschen Johannes Baron. Landrat Michael Cyriax verabschiedete den Kreisbeigeordneten im Landratsamt und würdigte ihn auch in seiner Art, Verantwortung zu tragen und Zusammenarbeit zu prägen. Er sei „genau, verlässlich und vertrauensvoll im Team“ gewesen: So fasste der Landrat zusammen, was Baron seit 2014 als Dezernenten auszeichnete. Seine Amtszeit endet offiziell am 31. März; inhaltlich prägte er unter anderem die Felder Arbeit, Soziales und Verkehr. In der Feierstunde blickten neben Cyriax auch Regierungspräsident Professor Dr. Jan Hilligardt und der FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Dirk Westedt, auf Stationen und Leistungen Barons zurück.

Er habe Baron in der jahrelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit auch persönlich hoch geschätzt, so Cyriax: „Für mich waren sein kritischer Blick, sein konstruktiver Kommentar, unser kollegialer Austausch immer sehr wertvoll“. Über viele Jahre habe ihn Barons Art im Miteinander begleitet: „ein angenehmer, respektvoller Umgang, klare Worte ohne Schärfe und ein Austausch, bei dem man sich auf ein gutes Ergebnis verlassen konnte.“ Cyriax dankte Baron für seinen Einsatz im Dienst der Bürgerinnen und Bürger: „Er hat sich um den Main-Taunus-Kreis und seine Menschen verdient gemacht.“

Als Dezernat verantwortete Baron die Felder Sozialleistungen, Eingliederungshilfe sowie Themen rund um Senioren. Auch die Arbeitsförderung über das Kommunale Jobcenter und die Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs fielen in seine Zuständigkeit und wurden von ihm mitgestaltet.

Spuren hinterlassen habe Baron zudem bei großen Entscheidungen. Als Beispiel nannte Cyriax den Kastengrund in Hattersheim: Von Baron sei der Anstoß gekommen, das ehemalige Firmengelände zu kaufen und dort Flüchtlinge und einen Teil der Kreisverwaltung unterzubringen. Der Wiederverkauf zu einem höheren Preis habe die Voraussetzungen geschaffen, den Erweiterungsbau des Landrats und das main-taunusbad in Kriftel als Kreishallenbad zu errichten. Das sei eine „weitsichtige“ Initiative Barons gewesen, die sich am Ende für den Kreis ausgezahlt habe.

Cyriax erinnert auch an große Herausforderungen, die Umstellungen wegen geänderter Bundesgesetze mit sich brachten, etwa von Hartz IV über das Bürgergeld zur Neuen Grundsicherung. Auch in Krisen habe Baron Verantwortung übernommen: In der Corona-Zeit musste der Betrieb in der Straßenverkehrsbehörde trotz Kontaktbeschränkungen

gesichert werden. Vor und während der Flüchtlingskrise vor rund zehn Jahren habe Baron „gefühlt im Wochentakt Gemeinschaftsunterkünfte eröffnet“. Dabei sei er auch in herausfordernden Lagen „stets ruhig und mit Augenmaß aufgetreten.“